**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband
**Band:** 6 (1959)
**Heft:** 3

**Werbung**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

gesamt stehen ihm und seinen Sektionen etwa achtzig Filme zur Verfügung, die sich mit dem Zivilschutz befassen. Im weiteren dient auch die Zeitschrift «Zivilschutz», die heute eine Auflage von 12 000 Exemplaren erreicht hat und jährlich sechsmal erscheint, den Zielen des Verbandes.

Schliesslich ist noch von Interesse, dass in verschiedenen Kantonen auch die Schuljugend mit dem Zivilschutzgedanken vertraut gemacht wurde. Sobald der Verfassungsartikel angenommen ist, soll die Aufklärung in den Schulen in grossem Ausmasse energisch an die Hand genommen werden. Um sich auf dem laufenden zu halten, was in anderen Ländern für den Zivilschutz getan wird, wurden durch den Zentralvorstand die Auslandkontakte nach Möglichkeit gepflegt. Auch zum Vorentwurf des Justiz- und Polizeidepartements zu einem Bundesgesetz über den Zivilschutz konnte der schweizerische Bund Stellung nehmen; in einer ausführlichen Eingabe hat er seine Vorschläge und kritischen Einwände begründet. Heute hat der Bund für Zivilschutz gut 6000 Mitglieder, wobei die Sektionen St. Gallen, Zürich und Bern an der Spitze marschieren. Einen gewissen Begriff von seiner Aktivität erhält man,

**Der zeitsparende THECLA-Oberflurhydrant-Anschluss.**

Nebst den bekannten THECLA-Schlauchkupplungen liefern wir für bestehende Oberflurhydranten mit Schraubverschlüssen fest verschraubbare Schlauchanschlusstücke mit Verschlussdeckel.
Vorteile: Grosse Zeitersparnis beim Erstellen von Schlauchleitungen, keine Schlauchverdrehungen, geringerer Verschleiss.

**THÉCLA**

Société Anonyme St-Ursanne
Téléphone 066 - 5 31 55

FEGA

**Feuerschutz**
**Gasschutz**
**Raumlüftungsanlagen**

**FEGA-WERK**
AG ZÜRICH SA
Albisriederstr. 190, Telefon (051) 52 00 77


Wie aber soll jemand dazu gebracht werden, an den höheren Wert des Evangeliums zu glauben, wenn die Christen es nicht leben, wenn sie es nicht ausbreiten, wenn sie weder Zeit noch Geld dafür hergeben wollen? Glaubt mir, wir Kommunisten werden den Sieg davontragen, denn wir sind von unserer sozialistischen Sendung zutiefst überzeugt, und wir sind bereit, dafür jedes Opfer zu bringen, selbst das Opfer unseres Lebens, damit die soziale Gerechtigkeit triumphiere. Die Christen aber haben Angst, sich die Finger schmutzig zu machen.» (Unter dem Titel «Eine rote Predigt» zitiert in «Kirche und Volk».)

Ein anderes Beispiel:

«Die Kommunisten schulen ihre ‚Jünger' auf zwei Wegen für die Armut. Sie werden zu persönlicher Armut angewiesen. Durch regelmässige, unerwartete Inspektionen werden sie stets wieder von allem Ueberflüssigen befreit. In Unterredungen wird ihnen gezeigt, wie ihre ‚Siebensachen' auf ein Minimum beschränkt werden können. Dadurch soll sich in ihnen ein Geist der Armut entwickeln. — Ihre Botschaft soll ihr einziger Besitz sein. Sie sollen frei sein von jeder Gebundenheit an irgendein Ding, das sie von ihrer ‚Mission' ablenken könnte. Ihre Erkenntnis der ‚Wahrheit' auszubreiten, soll ihr immerwährendes Bestreben sein. Es ist dabei auf jede Person achtzugeben, die man trifft, jemanden für sich gewinnen zu können. In der kommunistischen Wahrheit besitzen sie das grösste Gut. —

Dem kommunistischen Agitator wird eingehämmert, dass seine Lehre eine Macht sei und dass er stark sein müsse durch den Glauben an sie. So kann er ausgesandt werden, allein, unbewehrt, aber von seiner Botschaft überzeugt. Er glaubt, dass seine Sache unbesiegbar ist, dass keine Macht der Erde sie aufhalten kann. Dieser Glaube muss den ganzen Menschen prägen. Nicht, was er besitzt, wird zählen, sondern, was er ist.» («Christliche Grundsätze für kommunistische Missionare»; aus «Das Angebot».)

Wie eine solche neue Ausrichtung auf Gott hin praktisch aussehen würde, was für unerhörte positive Kräfte des Vertrauens und des Glaubens, auch des Widerstandes, sie wecken würde, weiss jeder, der am Sonntag nicht nur auf die Festplätze, sondern auch zur Kirche geht, weiss jeder, der neben den Zeitungen auch die Bibel liest: Da, da allein kommen alle guten Kräfte her, vom Glauben. «Wer glaubt, flieht nicht.»

Es darf hier aber auch daran erinnert werden, dass fast alle Widerstandsbewegungen im letzten Krieg und zu allen Zeiten vom christlichen Glauben inspiriert waren, dass am Glauben aber auch alle wichtigen Bestandteile unserer Kultur hangen: Freiheit, Demokratie, Menschenwürde!

(Schluss folgt)